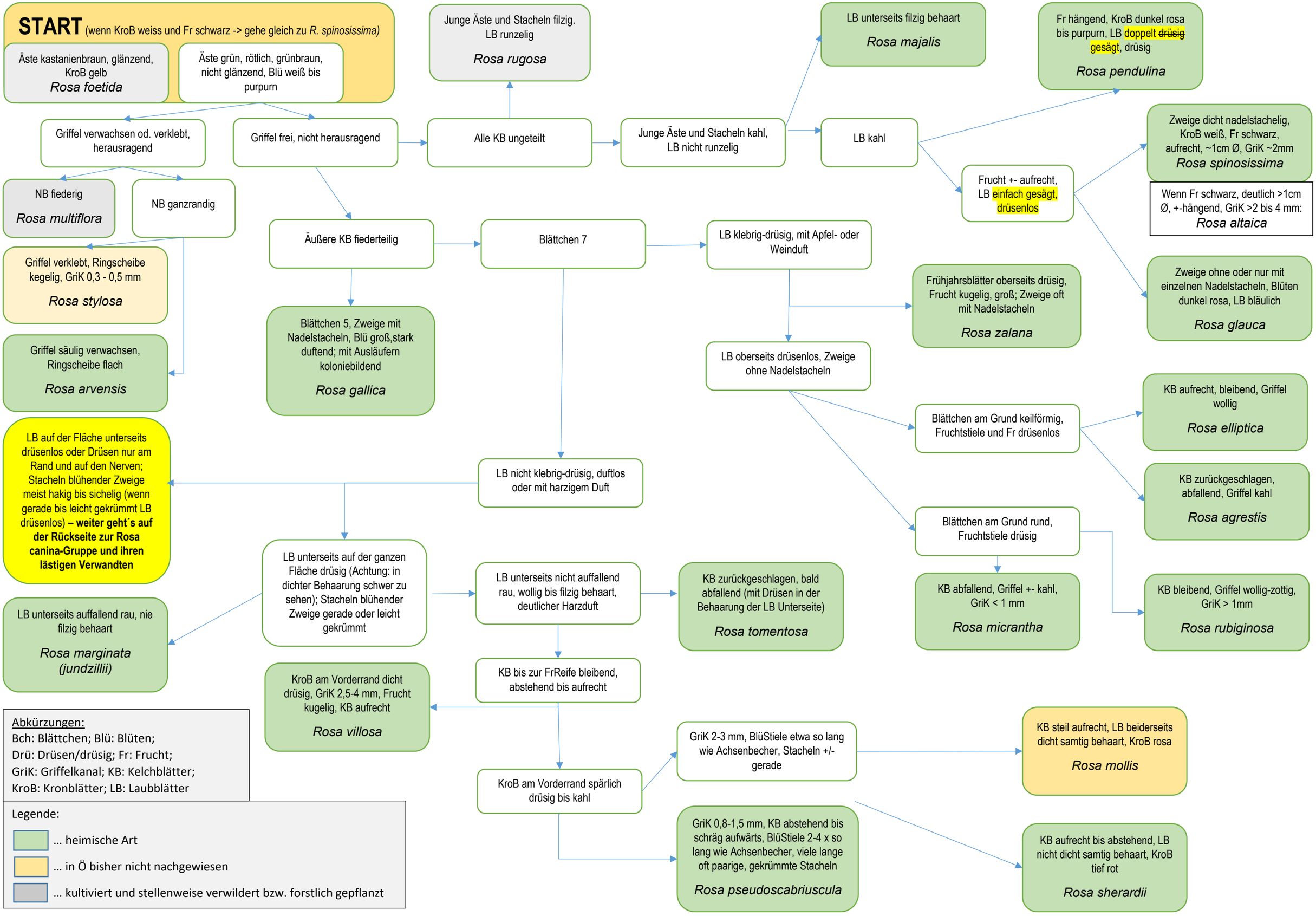
START (wenn KroB weiss und Fr schwarz -> gehe gleich zu R. spinosissima)
Äste kastanienbraun, glänzend, KroB gelb
Rosa foetida
Äste grün, rötlich, grünbraun, nicht glänzend, Blü weiß bis purpurn
Griffel verwachsen od. verklebt, herausragend
Griffel frei, nicht herausragend
NB fiederig
Rosa multiflora
NB ganzrandig
Griffel verklebt, Ringscheibe kegelig, GriK 0,3 - 0,5 mm
Rosa stylosa
Griffel säulig verwachsen, Ringscheibe flach
Rosa arvensis
LB auf der Fläche unterseits drüsenlos oder Drüsen nur am Rand und auf den Nerven; Stacheln blühender Zweige meist hakig bis sichelig (wenn gerade bis leicht gekrümmt LB drüsenlos) – weiter geht´s auf der Rückseite zur Rosa canina-Gruppe und ihren lästigen Verwandten
Äußere KB fiederteilig
Blättchen 5, Zweige mit Nadelstacheln, Blü groß,stark duftend; mit Ausläufern koloniebildend
Rosa gallica
Alle KB ungeteilt
Junge Äste und Stacheln filzig. LB runzelig
Rosa rugosa
Blättchen 7
LB nicht klebrig-drüsig, duftlos oder mit harzigem Duft
LB unterseits auf der ganzen Fläche drüsig (Achtung: in dichter Behaarung schwer zu sehen); Stacheln blühender Zweige gerade oder leicht gekrümmt
LB unterseits auffallend rau, nie filzig behaart
Rosa marginata (jundzillii)
LB unterseits nicht auffallend rau, wollig bis filzig behaart, deutlicher Harzduft
KB zurückgeschlagen, bald abfallend (mit Drüsen in der Behaarung der LB Unterseite)
Rosa tomentosa
KB bis zur FrReife bleibend, abstehend bis aufrecht
KroB am Vorderrand dicht drüsig, GriK 2,5-4 mm, Frucht kugelig, KB aufrecht
Rosa villosa
KroB am Vorderrand spärlich drüsig bis kahl
GriK 2-3 mm, BlüStiele etwa so lang wie Achsenbecher, Stacheln +/- gerade
KB steil aufrecht, LB beiderseits dicht samtig behaart, KroB rosa
Rosa mollis
GriK 0,8-1,5 mm, KB abstehend bis schräg aufwärts, BlüStiele 2-4 x so lang wie Achsenbecher, viele lange oft paarige, gekrümmte Stacheln
Rosa pseudoscabriuscula
KB aufrecht bis abstehend, LB nicht dicht samtig behaart, KroB tief rot
Rosa sherardii
Junge Äste und Stacheln kahl, LB nicht runzelig
LB unterseits filzig behaart
Rosa majalis
LB kahl
Fr hängend, KroB dunkel rosa bis purpurn, LB doppelt drüsig gesägt, drüsig
Rosa pendulina
Frucht +- aufrecht, LB einfach gesägt, drüsenlos
Zweige dicht nadelstachelig, KroB weiß, Fr schwarz, aufrecht, ~1cm Ø, GriK ~2mm
Rosa spinosissima
Wenn Fr schwarz, deutlich >1cm Ø, +-hängend, GriK >2 bis 4 mm:
Rosa altaica
Zweige ohne oder nur mit einzelnen Nadelstacheln, Blüten dunkel rosa, LB bläulich
Rosa glauca
LB klebrig-drüsig, mit Apfel- oder Weinduft
Frühjahrsblätter oberseits drüsig, Frucht kugelig, groß; Zweige oft mit Nadelstacheln
Rosa zalana
LB oberseits drüsenlos, Zweige ohne Nadelstacheln
Blättchen am Grund keilförmig, Fruchtstiele und Fr drüsenlos
KB aufrecht, bleibend, Griffel wollig
Rosa elliptica
KB zurückgeschlagen, abfallend, Griffel kahl
Rosa agrestis
Blättchen am Grund rund, Fruchtstiele drüsig
KB abfallend, Griffel +- kahl, GriK < 1 mm
Rosa micrantha
KB bleibend, Griffel wollig-zottig, GriK > 1mm
Rosa rubiginosa
Abkürzungen:
Bch: Blättchen; Blü: Blüten;
Drü: Drüsen/drüsig; Fr: Frucht;
GriK: Griffelkanal; KB: Kelchblätter;
KroB: Kronblätter; LB: Laubblätter
Legende:
... heimische Art
... in Ö bisher nicht nachgewiesen
... kultiviert und stellenweise verwildert bzw. forstlich gepflanzt

LB auf der unterseits drüsenlos oder Drüsen nur am Rand und auf den Nerven; Stacheln blühender Zweige meist hakig bis sichelig (wenn gerade bis leicht gekrümmt LB drüsenlos): die schwierige **Rosa canina-Gruppe und ihre lästige Verwandtschaft**

LB unterseits zumindest auf dem ganzen Hauptnerv und in Randnähe der Blättchen drüsig

Rosa tomentella

GriK 0,3-0,8 mm, Hochblätter die BlüStiele nicht verdeckend

LB unterseits max. im unteren Drittel des Hauptnervs drüsig, auf der Fläche drüsenlos

Rosa canina s.l.

GriK 0,8-1,2 mm, Hochblätter die BlüStiele teilweise verdeckend, KB abfallend, Narbenköpfchen flaumhaarig

GriK 0,8-3,5 mm, Hochblätter die BlüStiele +- verdeckend

GriK 1,2-3,5 mm, Hochblätter die BlüStiele ganz verdeckend, KB bleibend, Narbenköpfchen wollig – filzig,

Blättchen unterseits auf den Nerven und oft zum Rand hin rötlich drüsig, Fruchtstiel drüsig, länger als die Frucht

Blättchen unterseits drüsenlos, Fruchtstiel drüsenlos, etwa so lang wie die Frucht

Stacheln stark gekrümmt, KB aufrecht, bleibend

LB kahl

Rosa dumalis (vosagiaca)

LB behaart

Rosa caesia

LB behaart

Rosa abietina

LB kahl, oft blaugrün

Rosa subcanina

LB kahl

Rosa chavinii

LB behaart, grasgrün

Rosa subcollina

Stacheln gerade bis leicht gekrümmt, KB meist schräg abstehend, +- bleibend, seltene Gebirgsarten

Frucht dicht drüsig UND LB behaart UND Nadelstacheln

Rosa uriensis

Frucht drüsig, Nadelstacheln fehlend

Rosa montana

Frucht kahl, Nadelstacheln vorhanden

Rosa rhaetica

Bestimmungsschlüssel Rosa canina s.l. aus der Exkursionsflora, 3. Auflage:

a LB kahl ..... **b**
– LB zumind. u'seits behaart, — weich; LB'Spindel ringsum behaart; B'ch meist drü'los, meist einfach drü'los gesägt; Ringscheibe meist deutl. konvex. H: 1–2 m. ♀ NPh. VI. Waldränder, Gebüsche, steinige Stellen; coll–suba; zstr bis slt. **Ö; – BAY; FL; GR; BG, SO, BS, SüdT, TN, Ven, UD; SLO**. **Δ** – [Pentaploid] – (***R. corymbifera* agg.**; *R. dumetorum, R. canina subsp. dumetorum*$_6$ s. lat., ***R. corymbifera*** **s. lat. / Gebüsch-H.-R.,** (Eigentliche) Hecken-R., „Busch-R.") ..... **e**

b LB u'seits höchstens auf dem Hauptnerv im untersten Drittel spärl. drü'. — Blü- u. FrStiele u. Fr drü'los, kahl. Hfg. **Ö; – BG, BS, UD†**. – *(R. canina* s. strictiss., ***R. canina* s. str.,** *R. canina subsp. canina var. canina)*
Eigentliche H.-R., Hunds-R. ieS / ***R. c. „var. canina"*** υ
– LB drü', zumind. LB'Spindel, LB'Stiel u. Nerven der B'ch ± dicht drü' ..... **c**

c Blü- u. FrStiel völlig kahl. — LB drü', zumind. LB'Spindel, LB'Stiel u. Nerven der B'ch auf der ganzen Länge ± dicht drü'. **Ö. – BG, BS**. – *(R. scabrata, R. canina var. scabrata, R. squarrosa)* **Sparrige H.-R.,** Rauhe Hunds-R. / ***R. c. var. „squarrosa"*** υ
– Blü- u. FrStiel zumind. bei einigen od. bei allen Blü bzw. Fr mit StielDrü ..... **d**

d B'ch einfach gesägt, die Zähne kurz u. br (≈ so lg wie br). — FrStiel zumind. bei einigen od. bei allen Fr mit StielDrü. **Ö; – BG, UD**. – *(R. andegavensis)*
Anjou-H.-R. / ***R. c. var. „andegavensis"*** υ
– B'ch doppelt drü' gesägt, die Zähne lg, schmal u. zugespitzt (länger als br). — B'ch auf den Stielen, den Spindeln, den Nerven u. den Zähnen mit Drü. **T; – BG, BS, VI, UD**. – *(R. nitidula, R. blondeana = „var. dumalis* auct.*", R. blondeauana)*
Glänzende H.-R., Blondeau-(Hunds-)R. / ***R. c. var. „blondaeana"*** υ

e BlüStiel kahl. — Kro meist rosa. – (*R. corymbifera* s. str., *R. dumetorum, R. canina subsp. dumetorum;* incl. *R. obtusifolia* s. orig., *R. canina subsp. corymbifera*$_{20B}$)
Eigentliche Gebüsch-H.-R. / ***R. c. var. „corymbifera"*** ν
– BlüStiel stieldrü'. — Kro h'rosa bis fast weiß. – *(R. deseglisei)*
Déséglise-H.-R. / ***R. c. var. „deseglisei"*** ν

Anm.: Als Veredlungsunterlage wird in Baumschulen oft „*Rosa (corymbifera) laxa*" verwendet, da Stecklinge gut bewurzeln. Sie verwildert nicht selten. KroB weiß, Zweige und Stämme bleiben lange grün, mit wenig Stacheln. Die genaue Herkunft ist ungeklärt, die echte *Rosa laxa* hat hingegen völlig andere Merkmale und kommt in Asien vom Kaspischen See ostwärts vor.

Wildrosen-Bestimmungsdiagramm anhand der Hauptmerkmale

von A. Ch. Mrkvicka 2024

Version 3.0 mit Anregungen, Ergänzungen von Christian Gilli, Gerhard Kleesadl, Norbert Sauberer, Walter Till.

Die Idee zu diesem Diagramm ist, relativ rasch und unkompliziert eine grobe Zuordnung zu ermöglichen und einen Überblick zu bekommen.

ACHTUNG: Im Zweifelsfall und bei den Arten der „canina-Rückseite" bitte unbedingt prüfen, ob die übrigen Merkmale laut Schlüssel der Exkursionsflora auch passen.

(Besser einmal mehr *Rosa sp.* geschrieben, als eine falsche Meldung in der Kartierungs-Datenbank!)